

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 40
JUNI 2009



Liebe Leserin, lieber Leser,

am kommenden Wochenende entscheiden die Vertreterinnen und Vertreter des sächsischen Landesverbandes der LINKEN, wer auf welchem Platz der jeweiligen Liste für die Landtags- sowie die Bundestagswahl kandidieren darf. Es wird eine schwere Entscheidung, da die LINKE über viele hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten verfügt.

Ich bewerbe mich wieder um ein Mandat für den Bundestag, als Direktkandidat der Oberlausitz, als Vertreter der sächsischen Linken und nicht zuletzt als Vertreter der selbstbestimmten Behindertenbewegung. Angesichts der Aufgaben bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und in der Pflegepolitik hoffe ich, meinen Betroffenen-Sachverstand wiederum im Parlament zur Geltung bringen zu können.

Indem die LINKE den Selbstvertretungsanspruch der Behindertenbewegung „Nichts über uns ohne uns!“ ernst nimmt, ist sie allen anderen Parteien ein gutes Stück voraus.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Görlitzer Modell – „Theater ohne Barrieren“ wird weiterentwickelt

Die in Görlitz barrierefrei aufgeführte Oper „Ein Maskenball“ ist der sichtbare Zwischenschritt einer Entwicklung hin zu einem Theater, in welchem das Konzept „Nutzen für alle“ als gestalterisches Prinzip umgesetzt wird.

Ilja Seifert dankte den Initiatoren des „Sozialen Arbeitsprojektes Ostsachsen e.V.“ für ihr Engagement. Zugleich konnte er sich davon überzeugen, dass die gesamte Projektgruppe diesen ersten Schritt in Görlitz zum Anlass nimmt, um weitere Projekte zu verwirklichen. Man war sich schnell einig: die Zukunft des Theaters liegt in einem barrierefreien Zugang, womit Görlitz zu einem Modell von bundesweiter Bedeutung wird.

Das Görlitzer Modell soll nicht nur hier etabliert werden, vielmehr sollten sich die Stadt und der Landkreis darauf verständigen, das Theater als Spielstätte räumlich und auch inhaltlich zu einem barrierefreien Raum weiterzuentwickeln. So könnte das Görlitzer Theater beispielgebend für viele weitere Spielstätten werden.

Erste Schritte in diese Richtung zeichnen sich bereits ab. Am Rande des Gespräches wurden weitere Initiativen zusammen mit der Stadtrats- und Kreistagsfraktion besprochen, sowie Möglichkeiten ausgelotet, wie bereits frühzeitig eine möglichst große Öffentlichkeit für die Unterstützung des Projekts gewonnen werden kann.

Mirko Schultze

TERMINE MIT ILJA SEIFERT

12. - 14.6.

Vertreter/-
innenversammlung
der Landespartei
DIE LINKE Sach-
sen in Burgstädt

15.6.

Gespräch mit afri-
kanischen Behin-
dertenverbänden im
Bundestag

17.6.

Gespräche mit dem
Blinden- und Seh-
behindertenverband

18.06.

16-17.30 Uhr
Podiumsteilnahme
bei Fachdiskussion
zur Versorgung für
Menschen mit selte-
nen Erkrankungen

20.-21.6.

Bundesparteitag
zum Wahlpro-
gramm in Berlin

22. - 23.6.

Beratung touris-
muspolitischer
Sprecher auf BUGA
in Schwerin

Neu auf
www.ilja-seifert.de

**Betreutes Wohnen
für ältere Menschen
– Qualitätskriterium
Nutzerorientierung**

Plenarrede von Ilja
Seifert vom
29.05.2009

<http://www.iljaseifert.de/bundespolitik/>

Sachsen barrierefrei (be)reisen

Vom 9. bis 11. Juni bereiste der Tourismusausschuss des Bundestages die Sächsische Schweiz und die Oberlausitz. Gemeinsam vorbereitet hatten die Tour, bei der „Barrierefrei Reisen“ im Mittelpunkt stand, die tourismuspolitischen Sprecher der CDU, Klaus Brähmig und der LINKEN, Ilja Seifert. Sehr vertraut waren die Sebnitzer Kunstblumen (siehe Foto) für Ilja Seifert: Als Kind lebte er in Sebnitz und half oft seiner Großmutter, die in Heimarbeit Kunstblumen herstellte.

Ausschussvorsitzende Marlene Mortler (CSU) und die anderen Abgeordnetenkollegen aus den westlichen Bundesländern beeindruckte in Bautzen die sorbische Kultur und in Görlitz/Zgorzelec neben der architektonischen Vielfalt vor allem die enge Zusammenarbeit mit der polnischen Schwesterstadt. Noch sind die Fortschritte bei der Schaffung von Barrierefreiheit leicht übersehbar. So sind zum Beispiel das Uhrenmuseum in Glashütte, die Nationalparkzentrum in Bad Schandau oder der Aussichtsturm in Rathmannsdorf Inzellösungen. Deshalb muss „Barrierefreies Reisen“ Chefsache bleiben. *Text und Foto: André Nowak*



Contergan - Entschädigung unzureichend

Die Anhörung zum Entwurf für ein 2. Conterganstiftungsgesetz Anfang Mai ließ viele Fragen zur Situation der rund 2.800 Betroffenen offen, weshalb DIE LINKE eine Kleine Anfrage (Drs 16/13086) zur Situation Contergangeschädigter stellte.

In der Antwort wird auf dringende Fragen z. B. zu den durchschnittlichen Einkünften von Contergangeschädigten (Frage Nr. 29) ausweichend darauf hingewiesen, dass noch in diesem Jahr durch ein von der Conterganstiftung zu vergebendes Forschungsprojekt „Probleme, spezielle Bedarfe und Versorgungsdefizite contergangeschädigte Menschen“ weitere statistische Daten zur Lebenssituation Betroffener erhoben werden sollen.

Doch es kommt noch dicker: laut Bundesregierung erhielt ein/e Contergangeschädigte/r zwischen 78 und 333 Euro pro Lebensmonat aus der Conterganstiftung. Die Bundesregierung geht allen Ernstes davon aus, dass diese Leistungen und die möglichen Leistungen des sozialen Sicherungssystems „die geltenden Anforderungen des VN-Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen erfüllen“.

Das ist mitnichten der Fall! „Mit den derzeitigen Leistungen, so Ilja Seifert, werden die Conterganopfer weder angemessen entschädigt, noch ist deren umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich.“

Die gesamte Antwort finden Sie unter: www.ilja-seifert.de

As.

IN KÜRZE

Der neue Reisekatalog „Sachsen barrierefrei 2009/2010“ bietet einen Überblick barrierefreier Unterkünfte sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Jeweils wird die im Vorfeld geprüfte Zugänglichkeit für Rollstuhlnutzer/innen dargestellt. Zusätzlich werden z. B. Hörschleifen und Texte in Blindenschrift ausgewiesen.
www.sachsen-barrierefrei.de

*

Am 18. Juni nimmt Ilja Seifert von 17.00 bis 18.00 Uhr an einem **Live-Chat** des Jugendportals des Bundestages zum Thema **Tourismus teil!**



Bereits über 1.000 Unterstützerinnen und Unterstützer hat die Kampagne von ISL e.V. und ForseA e.V. für ein Teilhabesicherungsgesetz. Mit den Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE, **Gregor Gysi und Oskar Lafontaine, unterstützen** nun die ersten beiden Spitzenpolitiker die Forderungen der **Kampagne**.
www.forsea.de

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 22772176
E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüros:
Schulstr. 8
02826 Görlitz
Tel.: 03581 661050

Äußere Weberstr. 2
02763 Zittau
Tel.: 03583 517640
E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de
Redaktionsschluss: 10.06.2009
Redaktion: A. Asmus